
Aus Geschichte lernen

Miteinander statt gegeneinander

Einen-Müssingen (coss). „Lernen wir, miteinander zu leben und nicht gegeneinander“, mahnte Sabine Holzkamp, Diplom-Pädagogin aus Einen-Müssingen, bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Friedhof in Einen-Müssingen. Sie erinnerte an die vielen Opfer von Kriegen, Gewaltherrschaft, Folter und Vergewaltigung, doch sie erinnerte auch an die Frauen, die einen großen Teil dieses Leids tragen und getragen haben. Diese Erinne-

rung an die Frauen verblassten leider sehr schnell. Die Völker, die nach dem Krieg langsam wieder zu sich kamen, verdankten dies in erster Linie den Frauen, die anfassten und aufbauten. Sie warnte angesichts der langen Zeit des Friedens vor den Folgen des Vergessens. Die heutige Generation sei zwar nicht für die Gräueltaten im Krieg verantwortlich, aber sie sei verantwortlich für das, was in der Geschichte bewahrt werde.

Sabine Holzkamp dankte den

Menschen, die sich in der Gegenwart der Verantwortung stellen, jetzt Gefahren ins Auge zu sehen, denn: „Auch heute gibt es wieder Menschen, die nichts aus der Vergangenheit gelernt haben, und wir lassen es stillschweigend zu.“

Der Spielmannszug St. Georg Müssingen unter der Leitung von Sarah Weiligmann und der Emschor Einen unter der Leitung von Sven Leimann gaben der Gedenkfeier den passenden musikalischen Rahmen.